

Jürgen Huck

Geschichte der Juden zu Elze

GERSTENBERG

Mit seiner „Geschichte der Juden zu Elze“ legt Herr Archivdirektor a. D. Jürgen Huck ein weiteres Mal eine profunde wissenschaftliche Studie zur Stadtgeschichte Elzes vor. Die bisherigen Arbeiten von Jürgen Huck zur Elzer Geschichte befassten sich u. a. mit der frühen Kirchengeschichte, mit der Ratsverfassung, mit Fragen der Wirtschaftsgeschichte und mit der Geschichte und Deutung des Ortsnamens „Elze“. Die nachstehend speziell auf die jüdische Bevölkerungsgruppe und deren tragisches Schicksal zielende Arbeit zeichnet zum ersten Mal ein umfassendes Bild vom Leben dieser religiösen Minderheit von den Anfängen bis zum Ende ihrer Gemeinde während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Archivdirektor a. D. Jürgen Huck, geboren 1927 in Stadtoldendorf, aufgewachsen in Elze; lebt in Grengel (bei Köln-Porz). Nach seiner Archivarsausbildung und einer Tätigkeit am Bundesarchiv in Koblenz war er zunächst Leiter des Stadtarchivs Porz (1960–1977), danach bis zum Eintritt in den Ruhestand 1989 Leiter des Stadtarchivs Neuss. Ernennung zum Archivrat 1977, Archivoberrat 1978, Archivdirektor 1982. – Verfasser zahlreicher landes-, adels- und stadtgeschichtlicher Publikationen zur Geschichte des Rheinlandes und der Städte Porz und Neuss; daneben rege Publikationstätigkeit auch zur Geschichte der Stadt Elze und ihres Umlandes sowie des Stifts Hildesheim und seines landsässigen Adels. – Herausgeber bzw. Schriftleiter der Zeitschriften „Unser Porz“ (1960–1974) und „Rechtsrheinisches Köln. Jahrbuch für Geschichte und Landeskunde“ (1975–1977) sowie der Schriftenreihe des Stadtarchivs Neuss, Bd. 7–10 (1980–1991). – Ehrenmitglied mehrerer historischer Vereine; berufenes Mitglied der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde.

ISBN 978-3-8067-8759-7



GERSTENBERG

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Text:
Jürgen Huck

Abbildungen:
Abbildungsnachweise bei den Bildunterschriften

Herausgeber:
Heimat- und Geschichtsverein Elze und seiner Ortsteile e.V.
Hildesheimer Heimat- und Geschichtsverein e.V.

Gesamtherstellung:
Verlag Gebrüder Gerstenberg, Hildesheim

ISBN 978-3-8067-8759-7

Copyright © 2012 by Gebrüder Gerstenberg GmbH & Co. KG, Hildesheim
Printed in Germany
Alle Rechte vorbehalten

Vorwort von Gerd Schünemann und Herbert Reyer	5
Jüdische Spuren in Elze bis 1850	7
Allgemeines bis 1600	7
Elzer Juden im 17. Jahrhundert	10
Juden zu Elze und Mehle im 18. Jahrhundert	12
Juden zu Elze und Mehle bis 1850	23
Niederlassung von Juden zu Elze seit 1850 und Ende der Synagogengemeinde Mehle 1864	28
Die Juden zu Elze und ihre Synagogengemeinde 1864–1933	47
Allgemeines	22
Juden in der Elzer Wirtschaft	55
Allgemeines	55
Die Wolfes	57
Die Stern	70
Die Oppenheimer	72
Alfred Stein	76
Viehhändler und unselbständige Kaufleute	77
Gesellschaftliche Stellung und Verhältnis zur übrigen Bürgerschaft	79
Trauriges Ende der Synagogengemeinde Elze	86
Allgemeines	86
Die Elzer Judenfamilien	95
Nachwort	110